

Die Brüder Wolfhart, Sigmund und Ulrich von Brandis verbünden sich mit ihrer Herrschaft Maienfeld und ihren Besitzungen oberhalb der St. Luziensteig mit ihrem Bruder, dem Bischof Ortlieb von Chur, der Stadt Chur, dem Gotteshausbund sowie dem Oberen Bund und dem Zehngerichtenbund zu gegenseitiger Hilfeleistung.

Or. (A¹), StaatsA GR Chur, A I/1 Nr. 19. – Pg. 30/21,3 (Plica 2,8) cm. – 3 Siegel abh. – Rückvermerk (17. Jh.): Vertrag entzwüschent den herren von Brandis vnd den Dry Pündten betreffende, ob jemandt den einen theil oder den andren^{a)} vberziehen welte, das man einandren sölle bystandt thûn etc. Dattum an s. Georgen tag im 1475 jar.

Or. (A²), StaatsA GR Chur, A I/1 Nr. 19a. – Pg. 30/23,7 (Plica 4) cm. – Siegel fehlen.

Or. (A³), StadtA Chur, 6.10. – Pg. 33,5/19 (Plica 4,5) cm. – Siegel fehlen.

Druck: [Guler] Anhorn, Deduction, Beil. XVII; Jecklin, Materialien 2,43 n. AnzSG 7 (1896), S. 379f.; RQ Graubünden II/2, 2. Halbbd.,470 n. A³.

Regest: Robbi, Urk.-Reg.,19, 19a; Jecklin, Materialien 1,73; Urk.sammlg. StaatsA GR I, S. 70, Nr. 206; II, S. 106.

A² und A³ mit praktisch identischem Wortlaut, erhebliche Abweichungen zwischen A¹ und A² werden verzeichnet, Druckvorlage ist A¹.

l¹ Wir^{b)} all drye geprüder Wollffhart, Sigmund vnd Vlrich^{c)} von Branndiss¹ bekennen^{d)} offennlich mit disem brief vnd || l² thünd kunnde allermenglichem von sölicher truw vnd liebe wegen, so dise hernachgeschribnen vnnser gnedig lieb herren || l³ vnd gütten frünnde stett lennder vnd gerichte vns oft getan vnd bewyset haben vnd füro jn künfftig zite wol || l⁴ getûn mügen. So habent wir vns mit vnnserer herschafft Mayenfeld^{2, e)} schloss vnd statt^{f)} vnd be- l⁵ nantlichen ouch sust mit allem dem, so vns obert halben sannt Lutzins Staig^{3 g)} zûgehöret, so lanng vnd l⁶ alle die wyle wir die bemelten vnnser^{h)} herschafft jnn hennds habend, ainer vffrechten erbern verstennt- l⁷ nusse mit dem hochwirdigen fürsten vnd herren hern Orttlieben bischouen zu Chur⁴ vnnserm gnedigen⁸ lieben hern mit sampt dem cappittel, ouch der statt zu Chur vnd andern vom gotzhuse, so dem bemelten⁹ vnnserm gnedigen hern vnd siner styffte zûgehörn⁵, ouch zu dem punndt jm obern taile⁶ vnd den gericht⁷ vbertragen vnd l¹⁰ verainbert, der maynung vnd gestalte, wie denne das aigentlich hernach geschriben stät. Dem ist also. Wenne l¹¹ sich hinfür begêb vnd gefügte, daz jemandtz, wer der were, niemant nitⁱ⁾ vssgelaussen, jn dēnen ziten vber lang l¹² oder kurtz, so wir die bemelten vnnser^{h)} herrschafft Mayenfeld inn hennds hetten, vff vnd vber den vorgenanten l¹³ vnnsern gnedigen herren von Chur oder die sinen ald die sinen gnaden vnd siner gemelten styffte zu versprechen l¹⁴ stünnden oder vber die obgenanten vom punndt vnd von den gericht als obstât oder die jren ald die jnen zu l¹⁵ versprechen stünnden, wa oder vmb waz sach das wēre, mit gewalte^{j)} wider irn willen^{j)} wissen^{k-)} vnd wider rēchte^{k-)} zugend l¹⁶ oder durch jre land vnd gepiette also^{l)} ziehen welten, daz denne wir obgenanten geprüder von Branndiss mit aller vnser macht der l¹⁷ berürten^{m)} vnser herrschafft Mayenfeldⁿ⁾ ze stund, so wir dez gemandt oder gewar wurden, āne allen vertzug^{o)} trostlich zû ziehen, si, die l¹⁸ so dann vbertzogen wērend oder vbertzogen welten wērdē, getrūwlich retten vnd nach vnserm libe vnd güt vermōgen entschütten söllen l¹⁹ vnd wellent by sölichem hochem versprēchen vnd zûsagen, so wir jn darumbē getan vnd versprochen habent. Vnd gelich also^{l)} herwi- l²⁰ derumb, ob wir nuhynnanthin jn obge-

meltem zite, die wyle wir vnser egenanten herschafft Mayenfeld inn hennds hand oder die vnsern l²¹ in der selben herschafft ouch von jemanndt, wer der were, niemandt darinne vssgesetzt, vbertzogen wurden oder vbertzogen welten werden, so l²² söllent si vns och alltzite, so oft das ze schulden kompt, jn obgemelter mausse retten entschütten vnd ze hilffe komen, vne vertziechen^{p)} l²³ vnd och by söllichem hochem zûsagen vnd versprechen, so si vns darumb habend getan^{q)}, alles nach lut der briuen vns darüber besigelt ge- l²⁴ geben zu gütten trûwen vngeuerde. Vnd des alles zu waurem offem vrkünde vnd vestung yetzo vnd hernach so haben wir obge- l²⁵ nanten geprüder all drye Wolffhart, Sigmund vnd Vlrich von Brandiss vnser jeglicher sin insigel offennlich an disen l²⁶ brieue laussen hengken vff sant Jörigen tag des hailigen ritters nach der gepurt Cristi, so man zalt tusent vier- l²⁷ hundert sibenntzig vnd jn dem fünfften iauren.

a) andren über der Zeile eingeflickt. – b) Initiale W 4/2 cm. – c) fry herren A². – d) Initiale B 2/2 cm hoch. – e) mit A². – f) vnd allem dem, so dartzû gehört A². – g) vnd hie disshalb dem gepirg A². – h) vnser fehlt in A². – i) nit fehlt in A². – j) vnd A². – k-k) fehlt in A². – l) also fehlt in A². – m) bemelten A². – n) Mayenfeld fehlt in A². – o) alles vertziechen A². – p) vertzug A². – q) getan über der Zeile eingeflickt.

¹ Wolffhart VI. (1430-†1477), Sigmund I. (1444-1489) u. Ulrich (1452-†1486) v. Brandis. – ² Maienfeld, Gem. u. Kr. GR (CH). – ³ Luziensteig, Pass, Gem. Maienfeld GR / Gem. Balzers FL. – ⁴ Ortlieb v. Brandis, 1458-1491. – ⁵ Gotteshausbund, 1367 Zusammenschluss von Domkapitel, Stadt Chur sowie den Dienstleuten und Gerichtsgemeinden im Einflussbereich des Bischofs. – ⁶ Oberer (Grauer) Bund, 1395/1424 Zusammenschluss von Gerichtsgemeinden des Vorder- und Hinterrheintals. – ⁷ Zehngerichtenbund, 1436 Zusammenschluss der Gerichtsgemeinden Klosters, Davos, Castels, Schiers, St. Peter, Langwies, Churwalden, Belfort, Maienfeld und Malans.